

**Budgetpostulat betreffend Dienststelle Nr. 220, ED Leitung Bildung,  
Pädagogisches Zentrum PZ.BS**

12.5363.01

Erhöhung um CHF 60'000

**Begründung:**

Basel hat ein wirtschaftliches Interesse daran, die Mehrsprachigkeit zu fördern, es ist dabei stark auf die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Botschaften und Elternvereine) angewiesen. In Basel arbeiten insgesamt 30 Sprachgruppen HSK (Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur) mit rund 3'000 Kindern. Die Qualität der Angebote im HSK-Unterricht in Basel-Stadt ist gut, auch die Zusammenarbeit zwischen der Volksschule und den HSK-Lehrerinnen und -Lehrern erweitert sich. Dem Kanton ist die Umsetzung ein Anliegen. Zu beobachten ist hingegen, dass Kinder aus Familien mit knappem Budget oft aus finanziellen Gründen den HSK-Unterricht nicht oder nur kurz besuchen.

In einem Drittel der Sprachgruppen werden die Schülerinnen und Schüler von Lehrpersonen der Botschaften und Konsulate unterrichtet, deren Löhne vollumfänglich von den jeweiligen Ländern getragen werden. Die Eltern müssen deshalb vorläufig nur symbolische Beträge bezahlen. In zwei Drittel der Sprachgruppen werden die Schülerinnen und Schüler von Lehrpersonen unterrichtet, die über Elternvereine verpflichtet werden. Die Eltern müssen ein Kursgeld bezahlen, das das Familienbudget oft sehr belastet. Viele Familien verzichten deshalb nach einiger Zeit wieder darauf, ihr Kind in den HSK-Unterricht zu schicken, was für die sprachliche Entwicklung der Kinder sehr nachteilig ist.

Zurzeit besuchen rund 100 Kinder den HSK-Unterricht, ohne ihn bezahlen zu können, sie werden von den Lehrpersonen HSK unentgeltlich mitgetragen. Es muss von weiteren 50 Kindern ausgegangen werden, die HSK-Unterricht besuchen würden, wenn dies für die Familien finanziell tragbar wäre. Es ist deshalb projektbezogen und ohne administrative Zusatzkosten ein Unterstützungsverfahren zu erarbeiten, welches auch finanziell weniger gut situierten Familien ermöglicht, ihre Kinder in den HSK-Unterricht zu schicken, da dies für die sprachliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung ist.

Der vorliegende Antrag fordert eine finanzielle Unterstützung, welche den Familien direkt an die Kosten für den HSK-Unterricht angerechnet wird. Er geht von einem Beitrag von CHF 5 pro Kind und Lektion aus, was für 150 Kinder bei jährlich 80 Lektionen (40 Doppelstunden) eine Gesamtsumme von CHF 60'000 ergibt.

Auf Beginn des Schuljahrs 2013/2014 soll die Fachstelle HSK im PZ.BS (Pädagogisches Zentrum) einen Plan vorlegen, mit dem die Gelder wie oben ausgeführt projektgebunden und ohne administrative Zusatzkosten gezielt diejenigen Kinder erreichen, welche sonst vom HSK-Unterricht ausgeschlossen blieben.

Sibylle Benz Hübner